



Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Blumenstraße 28b, 80331 München

**Lokalbaukommission
Baumschutz
Untere Denkmalschutzbehörde
PLAN HAIV-32V**

An den Vorsitzenden des Bezirksausschusses
des 15. Stadtbezirkes Trudering-Riem
Herrn Stefan Ziegler
Geschäftsstelle
Friedenstr. 40
81660 München



Sprechzeiten nach telefonischer
Vereinbarung

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Datum

25.06.2025

Fragen zur nachhaltigen Logistik von Überseecontainern im Umfeld des Umschlagbahnhofs Riem

BA-Antrags-NR. 20-26 / B07673 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem vom 10.04.2025

Sehr geehrter Herr Ziegler,
sehr geehrte Damen und Herren,

der o.g. Antrag des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem wurde dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Lokalbaukommission zur federführenden Bearbeitung zugeleitet.

Darin wird gebeten, Fragen hinsichtlich der Zwischennutzung des ehemaligen Gewerbegebiets Am Rappenweg durch ein temporäres Containerdepot und die dadurch ausgelösten Verkehre zu beantworten.

Gerne nehmen wir hierzu wie folgt Stellung:

Schon vor längerer Zeit erreichten uns Beschwerden hinsichtlich des Containerdepots im Gewerbegebiet Rappenweg und dem daraus resultierenden Schwerlastverkehrs. Nach unseren Informationen konnte die Verkehrsbelastung für die Anwohner durch geeignete Maßnahmen der Container Depot München GmbH & Co. Service KG deutlich reduziert werden. Seither sind keine weiteren Beschwerden bei uns eingegangen.

U-Bahn U1 / U2 / U7
Haltestelle Fraunhoferstraße

U-Bahn U1 / U2 / U3 / U6 / U7 / U8
Haltestelle Sendlinger Tor

Straßenbahn: Linien 16 / 17 / 18
Haltestelle Müllerstraße

Metrobus: Linien 52 / 62
Haltestelle Blumenstraße

Beratungszeiten im Servicezentrum:
Blumenstr. 19, Erdgeschoss

Die aktuellen Sprechzeiten für eine telefonische oder persönliche Beratung finden Sie im Internet.

Internet:
www.muenchen.de/lbk

Elektronische Kommunikation mit der Stadtverwaltung München:
Siehe www.muenchen.de/ekomu

Wir stehen in Kontakt zur anwaltschaftlichen Vertretung der betreffenden Firma. Es wurde uns hierbei mitgeteilt, dass Herr Thorsten Meyerfeldt als Geschäftsführer bereits auf die in diesem Antrag aufgeführten Fragen Stellung genommen hat. Auch uns liegt das Ihnen zugegangene Schreiben vor.

Die Fragen können von uns als Bauaufsichtsbehörde nicht beantwortet werden, da uns keine betrieblichen Informationen vorliegen. Vielmehr verweisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung des CDM aus dem Ihnen vorliegenden Schreiben. Die Fragen wurden seitens des CDM wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Trifft es zu, dass auf dem temporären Depot überwiegend 40-Fuß-Seecontainer zwischengelagert werden, wie sie auch auf dem Umschlagbahnhof Riem verwendet werden?

„Im CDM lagern viele verschiedene Containertypen, hauptsächlich 40' High-Cube und 40' Standard Container, aber auch 20' Container und verschiedene Spezialcontainer (30' Cont. / Kühlcontainer / Hard-Top-Container). Im Bahnhof Riem gibt es nur ein kleines Pufferlager. Gemeint ist hier wahrscheinlich die Fa. Kloiber, deren Gelände direkt neben dem Bahnhof liegt.“

Frage 2:

Welcher Anteil der im Depot zwischengelagerten Container wird direkt im Vorlauf oder Nachlauf vom / zum Umschlagbahnhof transportiert?

„Da es im südbayerischen Raum einen Exportüberhang gibt (ca. 60/40 Export/Import) müssen regelmäßig auch leere Container aus den Häfen per Bahn nach München geschickt werden, da die Menge der Importcontainer nicht ausreicht, um den Bedarf im Export zu decken. Viele der per Bahn ankommenden Container werden direkt per Lkw am Bahnhof abgeholt und zur Beladung beim Kunden gefahren und beladen zurück zum Bahnhof. Ein kleiner Teil (ca. 10%) der Container wird leer vom Bahnhof zum CDM gefahren, 90% sind Import-Rückläufer.

Leere Container werden so gut wie nie vom CDM zum Bahnhof gefahren. In der Regel holen die Lkw bei uns einen leeren Container ab, fahren damit zum Exporteur und liefern den beladenen Container am Bahnhof an. Importcontainer werden beladen am Bahnhof abgeholt, zum Empfänger gefahren und im Abschluss leer im Depot (Kloiber oder CDM) abgegeben.“

Frage 3:

Wäre es insgesamt nicht nachhaltiger, ein Containerdepot möglichst nah am Umschlagbahnhof zu situieren, um eine vermeidbare Schwerverkehrsbelastung von Riem und Kirchtrudering gar nicht erst entstehen zu lassen?

„Es wäre definitiv unser Wunsch und Ziel gewesen, uns nah am Bahnhof-Riem anzusiedeln, am besten sogar mit eigenem Gleisanschluss wie wir es in Unterföhring hatten. Leider zeigten sich die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden (Feldkirchen / Aschheim / Unterföhring etc.) wenig kooperativ. Hinsichtlich der Schwerverkehrsbelastung haben wir bereits im Februar

gehandelt und alle Truckingfirmen, die regelmäßig unser Depot anfahren, gebeten, den Rappenweg ausschließlich aus südlicher Richtung von der Wasserburger Landstraße kommend, anzufahren. Es haben alle angesprochenen Unternehmen zugesagt, dieses so zu handhaben. Wir erneuern diese Bitte regelmäßig und haben auch entsprechende Aushänge an unserem Fahrerschalter (mehrsprachig) angebracht.“

Hinsichtlich Frage 3 teilen wir Ihre Ansicht, dass ein Containerdepot möglichst nah am Umschlagbahnhof von Vorteil wäre. Die der derzeitigen Nutzung als Containerdepot im Gewerbegebiet Rappenweg zugrundeliegenden Baugenehmigung ist ausschließlich bis zum 31.12.2028 befristet. Es ist wünschenswert und auch wir hoffen, dass die betroffene Firma im Anschluss geeignete(re) Gewerbeflächen findet, um so die verkehrlich angespannte Situation zu beruhigen und im Sinne der Nachhaltigkeit zu agieren.

Dem Antrag Nr. 20-26 / B07673 kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden. Er ist damit behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

